

Vorwort

Seit der Wende im Jahr 1989 und besonders seit dem Beitritt Polens zu der EU im Jahr 2004, beteiligen sich immer mehr ausländische Unternehmen und Bürger am wirtschaftlichen und sozial-gesellschaftlichen Leben in Polen. Dadurch werden sie auch öfters der polnischen Gerichtsbarkeit unterworfen und werden bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche auf polnische Gerichte und das polnische Rechtssystem angewiesen.

Das vorliegende Buch sollte einen deutschsprachigen Leser mit dem polnischen Zivilverfahren skizzenhaft vertraut machen. Dieses Verfahren ist komplex im Zivilverfahrensgesetzbuch (ZVfGB) vom 17. November 1964 (Dz.U. 1964, Nr. 43, Pos. 296 m. Ä.) und den dazu erlassenen Verordnungen geregelt worden. Dieser Gesetzestext ist natürlich im Laufe der Jahre mehrmals geändert und den aktuellen politischen und sozialen Verhältnissen in Polen angepasst worden. Insbesondere wurden auch alle europäischen Instrumente zur Vereinfachung der grenzüberschreitenden Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche in der EU, durch entsprechende Regelungen des ZVfGB in das polnische Rechtssystem implementiert. Letzte große Novellierung kam mit dem Gesetz vom 16. September 2011 (Dz.U. 2011, Nr. 233, Pos. 1381). Diese tief greifende Reform sollte vor allem der Beschleunigung und Vereinfachung des Prozesses sowie der Verstärkung des Zwangsvollstreckungssystems dienen, weil sie aber erst am 3. Mai 2012 in Kraft getreten ist, kann die Rechtspraxis diesen Effekt noch nicht bestätigen.

Die folgende Arbeit beinhaltet eine konzentrierte Darstellung sowohl der Grundsätze und Prinzipien des polnischen Zivilverfahrens wie auch der einschlägigen, wichtigsten Regelungen. Natürlich hat sie keinen Anspruch auf eine ausführliche Bearbeitung dieser doch sehr breiten Thematik. Sie sollte dem Leser eher einen Überblick darüber verschaffen, wie sich das Verfahren gestaltet und dadurch anzeigen, wo eventuelle Unterschiede zu den Verfahrensordnungen anderer Länder liegen. Auf den ersten Blick wird dabei ein grundlegendes charakteristisches Merkmal des polnischen Zivilverfahrens deutlich, nämlich die Aufteilung des Verfahrens in den strittigen Prozess und das nichtstrittige sog. nicht prozessuale Verfahren.

Diese Darstellung sollte aber nicht nur dem sich theoretisch mit diesem Rechtsgebiet beschäftigenden Juristen dienen. Sie kann durchaus auch für Rechtspraktiker

Bedeutung haben, insbesondere die Anwälte, die die Interessen ihrer Mandanten in Polen, vor den polnischen Gerichten wahrnehmen wollen. Dieses Buch soll ihnen dabei helfen sowohl das Vorgehen der Gerichtsorgane wie auch die Arbeit ihrer polnischen Kollegen besser zu verstehen.

Die vorliegende Bearbeitung berücksichtigt die zum 1. Juli 2012 geltende Rechtslage – zusätzlich wurde auch das mit der oben erwähnten Reform abgeschaffte besondere Verfahren in Wirtschaftssachen, als ein Verfahren mit vielen Eigenarten und von einer großen Bedeutung für die gerichtliche Praxis, beschrieben. Das Buch ist in 7 Teile aufgeteilt worden, die sich entsprechend mit den Grundsätzen und Grundbegriffen der Verfahrensordnung, sowie im Folgenden mit den einzelnen Etappen des Verfahrens und mit den einzelnen Verfahrensarten beschäftigen.

Grundlage für die Ausführungen zu den einzelnen Rechtsproblemen gab die polnische Literatur und die Rechtsprechung des Obersten Gerichts.

Anhand von Skizzen, wurden der Verlauf des Verfahrens und die sich dabei ergebenden Gliederungen bildlich dem Leser dargestellt. Mit Beispielen und Mustern wurde auch die praktische Anwendung der einzelnen Vorschriften und Rechtsinstitutionen erläutert.

Angelika Chlebowska
Anna Demenko